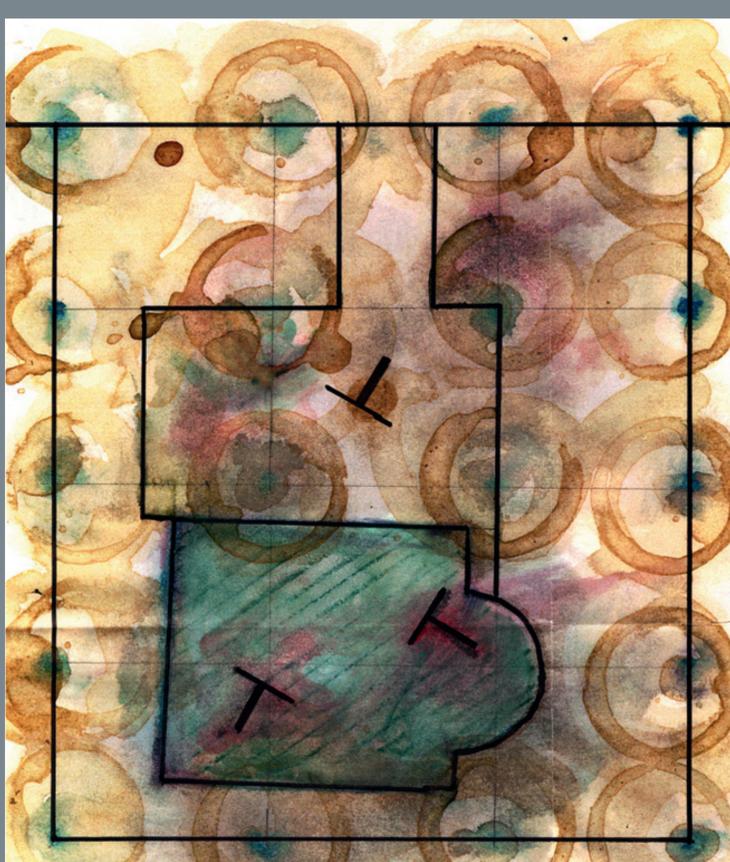


STADT HAMM GESCHICHTE



1. Preis: Entwurf von Wilfried Hagebölling zum künstlerischen Realisierungswettbewerb „Gedenkstätte am ehemaligen Synagogenstandort“, Hamm 2001

Gedenkstätte „Alte Synagoge“

Seit dem 25. Mai 1989 stand auf dem Santa-Monica-Platz ein Mahnmal mit Bronzetafel zur Erinnerung an die Synagoge. Dem Wunsch folgend, dort eine würdige Gedenkstätte zu schaffen, führte die Stadt Hamm Ende 2001 einen künstlerischen Realisierungswettbewerb durch. Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf des Künstlers Wilfried Hagebölling konnte umgesetzt und am 3. Dezember 2003 feierlich übergeben werden.

Er markiert Gebäudegrundrisse auf unterschiedlichem Niveau durch Pflasterung, Stufen und Plateaus im Gelände und sichert so die Spuren der Vergangenheit. Mit den dichten Laubkronen der neu gepflanzten Platanen überdacht, steht das Geviert mit dem Bodenrelief für einen städtebaulich eigenständigen „würdigen Raum

des Gedenkens“ an die jüdische Gemeinde und an ihr kulturelles Zentrum mit Schule und Synagoge, „der sich durch sein Anders- und Besondersein widerständig im Stadtbild absetzt.“ Mit den drei gleichen im Hain niedergelegten Stahl-Winkelstücken definiert Hagebölling „einen neuen skulpturalen Grundriss“, in dem er die „räumlichen Energien zu einem Kontinuum von Raum, Zeit und Stille“ bündelt und einen „meditativen Raum“ schafft.

„Die Gedenkstätte will an die Zerstörung der jüdischen Gemeinde und die Vernichtung jüdischen Lebens erinnern, indem sie noch vorhandene Zeugnisse eines gemeinsamen Zusammenlebens in der Vergangenheit birgt und in Augenschein bringt und gleichzeitig Raum schafft für ein neues Miteinander.“ (Wilfried Hagebölling, 2001)



Bronzetafel auf dem Mahnmal, 1989



Wilfried Hagebölling (* 1941 in Berlin)



Luftbild Santa-Monica-Platz, 2004 | Hans Blossey



Weitere Infos

www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.